

rückständig sein, so ersuche ich Sie, mir davon gef. bald Anzeige machen zu wollen.

C. A. Kimmel's Sort-Buch,
G. C. Knapp.

[6681.]

K. Messow,

Red. der südd. Buchhändler-Zeitung,
führt das von Herr P. Neff im Juni 1837 eröffnete

Vakanzen-Register

fort, um den Prinzipalen, welche Gehülften, und den Gehülften, welche Stellen suchen, das Entgegenkommen zu erleichtern.

Bedingungen

1. Alle Briefe sind zu frankiren.
2. Jedem Briefe, mit dem ein Auftrag ertheilt wird, ist 1 fl. 45 kr. oder 1 fl. pr. Cour. Honorar beizufügen.
3. Gehülften, welche erfolglose Antwort auf ihre erste Anfrage erhielten, dürfen diese im Laufe desselben Jahres mehrmals ohne weitere Vergütung erneuern.
4. Für die blosse Anmeldung vakanter Stellen ist kein Honorar zu entrichten; eben so wenig von Abonnenten auf die südd. Buchh.-Ztg., oder von Mitarbeitern an derselben.

Soll die Vermittelung wirksam sein und mit der einleitenden Correspondenz nicht zu viel Zeit verloren gehen, so ist in beiderseitigem Interesse wünschenswerth, dass

- a) die Herren Prinzipale gleich bei der Anmeldung die Ansprüche an die Gehülften und ihre Bedingungen dagegen mittheilen, und unerlässlich, dass
- b) die Herren Gehülften statt weitläufiger Auseinandersetzung, dass und warum sie eine andere Stelle suchen, folgendes Verfahren beobachten:

Ihre Anmeldung enthalte

Vor- und Zunamen, Alter, Religion, Geburtsort, die Zeit, während welcher, und die Handlungen, in welchen sie als Lehrlinge und Gehülften sich dem Buchhandel gewidmet, welcher Sprachen sie kundig, ob sie militärpflichtig sind, und endlich Abschrift ihrer Zeugnisse.

Dies Alles, ein curriculum vitae gleichsam, in Briefform verflochten, kann füglich auf einem einfachem Briefblatte Platz finden, und dient, in wenigstens drei Exemplaren eingesendet, als Bewerbung und Handschriftprobe, die sofort denjenigen Handlungen, in welchen passende Stellen vakant sind, übermittelt werden kann. Auf diese Weise wird die Zeit, welche mit der vorläufigen Angabe der vakanten Stellen, besonders zum Nachtheil für entfernter Wohnende, bisher verloren ging, und das Porto für diesen doppelten Briefwechsel künftig erspart.

[6682.] Die vielfachen Unannehmlichkeiten, welche durch das späte Versenden von Neuigkeiten und Fortsetzungen in alte Rechnung be-

sonders für den von Leipzig entfernt wohnenden Buchhändler entstehen, zwingen mich, meine Herren Geschäftsfreunde zu ersuchen, von jetzt an mich mit dergleichen Sendungen zu verschonen. Ich werde Alles, was ich davon noch erhalte, ausgenommen Journale, in neue Rechnung übertragen. Sollte den Herren Verlegern hiermit nicht gedient sein, so bitte ich die Fortsetzungen, welche sie glauben noch in alte Rechnung versenden zu müssen, bis nach der Ostermesse 1840 unexpedirt für mich liegen zu lassen.

Utrecht, 30. Novbr. 1839.

Robert Natan.

[6683.] Zur gefäll. Beachtung.

Vom nächsten Jan. an, ersuche alle Verlagsbuchhändler, die bisher die Güte hatten, mir ihre Nova zu senden, mir keine derartigen Zusendungen mehr zu machen, da ein zu großer Theil derselben für hiesigen Bedarf völlig nutzlos ist. Mein Commissionair, Hr. Friedr. Fleischer, nimmt daher nur Fortsetzungen schon angefangener Werke, bisher bezogene Zeitschriften und verlangte Artikel an.

St. Petersburg, Novbr. 1839.

H. Schmitzdorff.

[6684.] Liste schlechter Zahler.

Von der Ansicht geleitet, daß es viel zur Rückkehr größerer Solidität im Buchhandel beitragen könnte, wenn schlechte Zahler allgemein bekannt gemacht würden, Nennung im Börsenblatt aber unpassend ist, erbiere ich mich, eine Liste derjenigen Handlungen, die mir den Saldo von 1838 oder von früheren Jahren bis jetzt nicht gezahlt haben, gegen gleiche Listen von Andern, oder gegen 4 fl. Abschreibgebühr mitzutheilen. Da ich bei meinem Verlage nicht allzuängstlich im Creditgeben sein darf, derselbe auch zu unbedeutend ist, als daß Jemand aus Rücksicht auf fernern Credit es für nöthig halten sollte, mich zu bezahlen: so dürfte meine Liste wohl den größten Theil derer enthalten, denen Rechtlichkeit nicht ganz nahe steht.

Leipzig, den 5. Dec. 1839.

C. S. Dörffling.

[6685.]

Wir bitten Verleger um gefällige Beachtung.

Wir sind so frei, Ihnen als gewiss äusserst geeignetes Mittel, um Ihren neuen und alten Verlag allgemein bekannt zu machen und aufs Günstigste für dessen Vertrieb zu wirken,

das Intelligenzblatt unserer allgemeinen Modenzeitung

zu empfehlen. Die grosse Verbreitung, welche diese beliebte Zeitschrift genießt und die unbezweifelt die 6r Jahrgang.